

03.04.2023

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 1482 vom 6. März 2023
des Abgeordneten Justus Moor SPD
Drucksache 18/3403

Never-ending Story Straßenausbaubeiträge – Ein Förderprogramm und trotzdem Bescheide

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Ministerin Ina Scharrenbach hat sich nicht an einen Beschluss des Landtags gehalten. Sie sieht im Auftrag des Landtags laut ihrer Aussage im Ausschuss für Heimat und Kommunales auch keine Priorität für die Landesregierung.

Die Ausgestaltung der Landesregierung führt in zweierlei Hinsicht zu widersinnigen Ergebnissen.

Zum einen sind Kommunen im Kommunalabgabengesetz (KAG) weiterhin zur Ermittlung und Erhebung von Straßenausbaubeiträgen verpflichtet. Daneben gibt es ein Förderprogramm für Anliegeranteile von Maßnahmen, die nach dem 01.01.2018 beschlossen wurden.

Städte und Gemeinden müssen derzeit weiterhin den vollständigen und äußerst aufwendigen Verwaltungsaufwand zur Ermittlung der umlagefähigen Baukosten sowie dem individuellen Anteil des jeweiligen Anliegers, der jeweiligen Anliegerin betreiben. Dieser Aufwand muss betrieben werden, obwohl im Rahmen des Förderprogramms im Ergebnis Beitragsbescheide ohne Beitragsforderung zugestellt werden.

Das zeigt die Absurdität der Ausgestaltung der Landesregierung. Kommunen müssen horrenden Verwaltungsaufwand betreiben, ohne dass es ihn bedürfte und ohne Beitragseinnahmen.

Daneben erreichen Anliegerinnen und Anlieger in NRW weiterhin Beitragsbescheide mit hohen und teilweise existenzbedrohenden Beitragsforderungen. Diese Anliegerinnen und Anlieger sowie die interessierte Öffentlichkeit stellen sich die Frage, wie das sein kann – schließlich haben Abgeordnete der CDU vor der Landtagswahl im Jahr 2022 überall verkündet, die Beiträge seien abgeschafft. Hintergrund ist der von der Landesregierung gewählte Stichtag, der nach wiederholter Aussage der Ministerin nicht in Frage gestellt wird.

Die Beiträge sind weder abgeschafft, noch profitieren alle Anliegerinnen und Anlieger von der Ausgestaltung der Landesregierung.

Die Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung hat die Kleine Anfrage 1482 mit Schreiben vom 3. April 2023 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen beantwortet.

- 1. In welcher Höhe haben NRW-Kommunen in 2023 auf Gemeindestraßen bezogene „Beiträge und ähnliche Entgelte“ im Sinne des Berichts der Landesregierung vom 1. Oktober 2018 (Drs. 17/1177) eingenommen?**

Über die Höhe der Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten im Bereich der „Gemeindestraßen“, die die nordrhein-westfälischen Kommunen im laufenden Jahr vereinnahmen werden, liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

- 2. Wie viele Schreiben zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge haben die Landesregierung in der 18. Wahlperiode erreicht? (Bitte nach Adressat in der Landesregierung, Datum sowie Kommunen und Bürgern aufschlüsseln.)**

Siehe hierzu nachstehende tabellarische Übersicht (Stand 23. März 2023). Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurde auf den Namen des Absenders verzichtet und stattdessen nur hinterlegt, ob die Eingaben von einem Bürger oder einer Kommune stammen.

Tabelle: Übersicht der Eingaben zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge sortiert nach Datum, Adressat und Absender

lfd. Nr.	Datum	Adressat	Absender
1	17.12.2021	StK	Bürger
2	15.01.2022	StK	Bürger
3	19.01.2022	MHKBD	Bürger
4	25.01.2022	StK	Bürger
5	14.02.2022	StK	Bürger
6	21.02.2022	StK	Bürger
7	21.02.2022	StK	Bürger
8	23.02.2022	MHKBD	Bürger
9	28.02.2022	StK	Bürger
10	15.03.2022	MHKBD	Bürger
11	17.03.2022	StK	Bürger
12	24.03.2022	MHKBD	Bürger
13	30.03.2022	MHKBD	Bürger
14	30.03.2022	MHKBD	Bürger
15	01.04.2022	MHKBD	Kommune
16	04.04.2022	MHKBD	Bürger
17	12.04.2022	StK	Bürger
18	01.05.2022	MHKBD	Bürger
19	02.05.2022	MHKBD	Bürger
20	05.05.2022	MHKBD	Kommune
21	08.05.2022	StK	Bürger
22	10.05.2022	MHKBD	Kommune

lfd. Nr.	Datum	Adressat	Absender
23	01.06.2022	MHKBD	Bürger
24	02.06.2022	MHKBD	Bürger
25	07.06.2022	StK	Bürger
26	14.06.2022	MHKBD	Bürger
27	19.06.2022	StK	Bürger
28	21.06.2022	MHKBD	Bürger
29	25.06.2022	StK	Bürger
30	25.06.2022	StK	Bürger
31	08.07.2022	StK	Bürger
32	13.07.2022	StK	Bürger
33	15.07.2022	MHKBD	Bürger
34	19.07.2022	StK	Bürger
35	19.07.2022	JM	Bürger
36	20.07.2022	StK	Bürger
37	24.07.2022	StK	Bürger
38	27.07.2022	MHKBD	Bürger
39	27.07.2022	StK	Bürger
40	28.07.2022	StK	Bürger
41	29.07.2022	MHKBD	Bürger
42	01.08.2022	StK	Bürger
43	09.08.2022	StK	Kommune
44	11.08.2022	MHKBD	Bürger
45	11.08.2022	StK	Bürger
46	12.08.2022	MHKBD	Bürger
47	12.08.2022	MHKBD	Bürger
48	22.08.2022	MHKBD	Bürger
49	28.08.2022	StK	Bürger
50	30.08.2022	MHKBD	Bürger
51	31.08.2022	MHKBD	Bürger
52	01.09.2022	MHKBD	Bürger
53	03.09.2022	MHKBD	Bürger
54	06.09.2022	MHKBD	Bürger
55	12.09.2022	MUNV	Bürger
56	13.09.2022	MHKBD	Bürger
57	14.09.2022	StK	Bürger
58	21.09.2022	StK	Bürger
59	23.09.2022	StK	Bürger
60	26.09.2022	MHKBD	Kommune
61	28.09.2022	StK	Bürger
62	03.10.2022	StK	Bürger
63	05.10.2022	StK	Bürger
64	05.10.2022	StK	Bürger

Ifd. Nr.	Datum	Adressat	Absender
65	05.10.2022	MHKBD	Kommune
66	07.10.2022	StK	Bürger
67	08.10.2022	MHKBD	Bürger
68	09.10.2022	StK	Bürger
69	16.10.2022	MHKBD	Bürger
70	19.10.2022	MLV	Bürger
71	20.10.2022	MHKBD	Kommune
72	23.10.2022	StK	Bürger
73	24.10.2022	StK	Bürger
74	30.10.2022	MHKBD	Bürger
75	01.11.2022	StK	Bürger
76	09.11.2022	StK	Bürger
77	10.11.2022	StK	Bürger
78	21.11.2022	MHKBD	Bürger
79	25.11.2022	MHKBD	Bürger
80	27.11.2022	StK	Bürger
81	28.11.2022	MHKBD	Bürger
82	28.11.2022	StK	Bürger
83	28.11.2022	MHKBD	Bürger
84	28.11.2022	MHKBD	Bürger
85	29.11.2022	MHKBD	Bürger
86	30.11.2022	StK	Bürger
87	13.12.2022	MHKBD	Bürger
88	17.12.2022	StK	Bürger
89	17.12.2022	StK	Bürger
90	19.12.2022	StK	Bürger
91	20.12.2022	MHKBD	Bürger
92	28.12.2022	MHKBD	Bürger
93	02.01.2023	MHKBD	Bürger
94	06.01.2023	MHKBD	Bürger
95	09.01.2023	MHKBD	Bürger
96	09.01.2023	MHKBD	Bürger
97	14.01.2023	StK	Bürger
98	22.01.2023	MHKBD	Bürger
99	29.01.2023	StK	Bürger
100	30.01.2023	StK	Bürger
101	31.01.2023	MHKBD	Bürger
102	31.01.2023	StK	Bürger
103	31.01.2023	MHKBD	Bürger
104	01.02.2023	StK	Bürger
105	07.02.2023	MHKBD	Bürger
106	08.02.2023	MHKBD	Bürger

lfd. Nr.	Datum	Adressat	Absender
107	08.02.2023	StK	Bürger
108	12.02.2023	MHKBD	Bürger
109	14.02.2023	StK	Bürger
110	14.02.2023	StK	Bürger
111	14.02.2023	StK	Bürger
112	17.02.2023	MHKBD	Bürger
113	18.02.2023	StK	Bürger
114	20.02.2023	MHKBD	Bürger
115	22.02.2023	MHKBD	Bürger
116	22.02.2023	StK	Bürger
117	24.02.2023	MWIKE	Bürger
118	28.02.2023	MHKBD	Bürger
119	03.03.2023	MHKBD	Bürger
120	06.03.2023	StK	Bürger
121	06.03.2023	StK	Bürger
122	08.03.2023	MHKBD	Bürger
123	09.03.2023	MHKBD	Bürger
124	10.03.2023	MHKBD	Bürger
125	12.03.2023	StK	Bürger
126	13.03.2023	MHKBD	Bürger
127	14.03.2023	MHKBD	Bürger
128	14.03.2023	MHKBD	Bürger

3. *Wie hat sich die Inanspruchnahme des Förderprogramms monatlich seit Auflage des Programms entwickelt? (Bitte monatlich nach Anträgen und Fördervolumen aufschlüsseln.)*

Es wird auf den Bericht der Landesregierung an den Ausschuss für Heimat und Kommunales (Drs.-Nummer 18/1055) vom 22. März 2023 verwiesen. Bitte beachten Sie dabei, dass ab Mai 2022 für alle Bewilligungen (einschließlich Rückwirkung) der Landesanteil an den Beitragspflichten der Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer von 50 % auf 100 % erhöht worden ist. Seit Start des landeseigenen Förderprogramms im September 2020 wurden 42,5 Millionen Euro Straßenausbaubeiträge für Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer übernommen. Der Bericht enthält auch eine kommunalscharfe Darstellung für bisher vorgenommene Maßnahmen. Der durchschnittliche Entlastungsbetrag beträgt 1.593,32 Euro/Grundstück.

In dem Bericht wurde auf die Anzahl der Maßnahmen abgestellt, da eine reine Betrachtung nach Anträgen zu einem verzerrten Ergebnis infolge der vorgenommenen Verdoppelung und damit der 100 %-igen Entlastung führt. Dies kann auch der Darstellung „Bewilligte Anträge nach Quartalen“ in dem genannten Bericht entnommen werden.

- 4. Für den Fall, dass Mittel des Förderprogramms ins Folgejahr übertragen werden, in welcher Höhe wurden seit Bestehen des Förderprogramms jeweils Mittel ins Folgejahr übertragen?**
- 5. Welches Volumen steht für das Förderprogramm derzeit unter Berücksichtigung übertragener Mittel zur Verfügung?**

Aus Gründen des Sachzusammenhangs werden die Fragen 4 und 5 gemeinsam beantwortet. Das Land Nordrhein-Westfalen stellt für das landeseigene Förderprogramm jährlich 65 Millionen Euro zur Verfügung. In den Vorjahren wurden die Ausgaben zur Selbstbewirtschaftung veranschlagt (§ 15 Abs. 2 LHO). Die Selbstbewirtschaftungsmittel stehen über das Haushaltsjahr hinaus zur Verfügung. Eine Übertragbarkeit gemäß § 19 LHO war entbehrlich.

Im laufenden Haushaltsjahr wurden die Mittel nicht zur Selbstbewirtschaftung veranschlagt. Über das Bewilligungsvolumen wurde mit LT-Vorlage 18/1055 berichtet.